

Oldtimer-Finale 2023 mit Auto Moto d'Epoca-Bologna

Als bekannt wurde, dass die Auto Moto d'Epoca nach knapp 40 Jahren von Padua nach Bologna übersiedeln würde, gab es bereits im Vorfeld jede Menge an Vorbehalten, wonach diese Veränderung nicht funktionieren könne.

Aber als die 40. Auto Moto d'Epoca am 26. Oktober 2023 auf der Fiera di Bologna schließlich eröffnet wurde, waren mit einem Schlag alle Bedenken, Unkenrufe und Vorurteile von einer Sekunde auf die andere weggewischt. Spätestens eine Stunde nach Messe-Eröffnung stellte sich heraus, die Übersiedlung von Padua nach Bologna war die beste Entscheidung, die die Veranstalter treffen konnten.

Auf einer Ausstellungsfläche von 250.000 m², aufgeteilt auf insgesamt 41 Ausstellungsebenen, wurde von 26. bis Oktober neben rund 4.000 Fahrzeugen, so ziemlich alles aufgeboten, was die Herzen der Oldtimerfans weltweit höher schlagen lässt. Die 40. Auto Moto d'Epoca war nicht nur flächenmäßig die größte europäische Oldtimermesse, sie erwies sich auch von der Qualität und Seltenheit der Ausstellungsobjekte als schlichtweg einzigartig.

Angefangen bei der Sonderausstellung des Turiner Museum „Biscaretti di Ruffia“ über die Siegerwagen der sizilianischen Targa Florio, wie Alfa

Romeo RL aus dem Jahr 1923, oder dem Lancia Augusta Berlina aus 1936 bis zum Siegerwagen aus 1975, einem Alfa Romeo 33 TT 12, mit Merzario/Vaccarella am Steuer, konnte in Bologna so ziemlich alles präsentiert werden, was in der Oldtimerwelt an Ausstellungsstücken Rang und Namen hat. Dem Veranstalter Bologna-Fiere ist das unglaubliche Kunststück gelungen, sich gleich mit der allerersten Veranstaltung, als die neue Nummer 1 von Europas Oldtimer-Messen zu etablieren. **fs**



Eine italienische Rarität der Sonderklasse, ein Bianchi S5-Torpedo aus dem Jahr 1931



Der Maserati 26B aus 1928 war der zweite Rennwagen, der von den Brüdern Maserati in Modena gebaut wurde. Mit Fahrern, wie Ernesto Maserati, Borzacchini und Maggi, gewann er auf Anhieb die italienische Rennwagenklasse im Jahr 1928



Der allerletzte Bugatti Typ 251 Grand Prix Wagen aus dem Jahr 1955/56, mit einem 2,5 Liter 8-Zylindermotor und 230 PS bei 8.000 U/min, aus der Collection Schlupf in Mulhouse



Aus heutiger Sicht, dank den umfangreichen Sicherheitsvorschriften, wohl ein „no go“, waren Sonderkonstruktionen, wie der fahrende Schuh, in den 1950er- und 1960er-Jahren, als rollende Werbeattraktionen auf Europas Straßen ...



Ferrari 250 California Spider, ein einzigartiges und bis heute unerreichtes Kunstwerk auf 4 Rädern ...